

Zum Newsletter 329 vom 26. Oktober 2022

Interview mit:

Marc Sommer, Geschäftsführer der Elektro Competence AG by Auto Hermann

Noah Heynen, CEO und Co-Gründer von Helion

Pierre Olivier Cuche, Gründer von Solarwall

Goldpartner der 2. Energy Future Days vom 10. bis 13. November 2022, Bernexpo

«Bei den Energy Future Days geht es um die zukünftige CO₂-neutrale Energiewelt»

Die diesjährigen [Energy Future Days](#) finden gleichzeitig mit der [Hausbau Energie Messe](#) in der Bernexpo in Bern statt. Ihr Motto heisst: Zusammen für eine CO₂-neutrale Energiewelt! Gemeinsam werden wir es schaffen, die Schweiz zur CO₂-Neutralität zu führen. Dazu braucht es viel Fachwissen und technische Innovation. Die Gold-, Silber- und Bronzepartner der Energy Future Days repräsentieren die notwendige Expertise und das Marktangebot im Bereich der Energieeffizienz. Ihr Können und ihre Kompetenz werden am Event des energie-cluster.ch in der Bernexpo erlebbar sein. Vertreter der drei Goldpartner geben einen Einblick in ihre Aktivitäten und machen deutlich, weshalb es sich lohnt, die Energy Future Days zu besuchen.



Die Energy Future Days 2022 sind Ihnen Gold wert. Was hat Sie zum Engagement als Goldsponsor bewogen?

MS: Das Thema Elektromobilität, unser Kompetenzbereich, ist längst zum Bestandteil unzähliger Grundsatzdebatten in Gesellschaft, Politik und Medien geworden, sei es im Zusammenhang mit klimapolitischen Zielsetzungen oder mit innovativen Mobilitätskonzepten für die bevorstehende Zukunft. An den Energy Future Days ist es gut aufgehoben. Denn Argumentationsketten, auch scheinbar gegensätzliche Pole, sollen transparent und nachvollziehbar aufbereitet werden, um unterschiedliche Blickwinkel aufzuzeigen und einem verkrusteten «schwarz/weiss»-Schubladendenken entgegenzuwirken.

NH: Bei den Energy Future Days geht es um die zukünftige CO₂-neutrale Energiewelt – das passt hervorragend zu Helion: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die neue Energiewelt aktiv voranzutreiben. Wir bieten sämtliche Lösungen für die Energiewende aus einer Hand. «Energie für eine neue Welt» ist mehr als nur unser Claim – das ist unser Antrieb und daran arbeiten wir EnergiewendemacherInnen Tag für Tag. Wir sind diejenigen, die die erneuerbare Energiezukunft bauen.

POC: Wir waren schon letztes Jahr mit dabei. Ich lernte damals die Dynamik des Formats der Energy Future Days kennen und schätzen. Auch dieses Jahr möchten wir einem möglichst breiten Publikum zeigen, was unser Unternehmen bei der Integration der Photovoltaik in Gebäudefassaden zu bieten hat und unseren Bekanntheitsgrad in Bern und in der deutschsprachigen Schweiz ganz allgemein steigern.

Welches ist das Zielpublikum, das Sie an der Messe ansprechen möchten? Welche Lösungen für eine CO₂-neutrale Energiewelt präsentieren sie an der Messe?

MS: Unser Zielpublikum sind alle AutomobilistInnen der Schweiz – egal ob es sich um die einfachen Kurz- wie auch LangstreckenverbraucherInnen handelt, oder ob sie sich für gewerbliche Fahrzeuge interessieren. Oder ob ganz einfach die Liebe zum Fahrgefühl im Vordergrund steht. Das Konzept der Elektro Competence AG by Auto Hermann im Bereich Elektromobilität ist in der Schweiz einzigartig. Als markenunabhängiger Händler mit drei Standorten stehen wir für Qualität zu fairen Preisen. Die Zukunft ist elektrisch. Diese Vision fasziniert uns. Wir stehen für Umweltfreundlichkeit und Innovation, für höchste Professionalität und persönliche Topberatung und -betreuung.

NH: Wir wollen alle BesucherInnen ansprechen, denn der Klimawandel und die Energiewende betreffen uns alle. Wir präsentieren unser «Helion Modell». Es zeigt, wie der Schweiz die Energiewende gelingt, wie die Mobilität und die Gebäudewelt zusammenkommen, wie Dank der intelligenten Vernetzung von E-Autos und Photovoltaik völlig neue Möglichkeiten der Energiegewinnung und -speicherung entstehen. Natürlich beraten wir Interessierte auch zu ihrem ganz persönlichen Energiewendeprojekt. Zudem zeigen wir auf, welche spannenden und sinnvollen beruflichen Tätigkeiten es bei Helion gibt – auch für QuereinsteigerInnen. Und wir liefern Informationen zu den neuen Berufslehren im Solarbereich.

POC: Im Vordergrund stehen für uns Fachleute des Baugewerbes, aus der Architektur und der Immobilienentwicklung. Wir werden in Bern aber sicher auch viele private Bauwillige antreffen. Ihnen möchten wir ebenfalls verständlich machen, wie sich über Fassaden elektrischer Strom produzieren lässt. Je mehr sie das Potenzial erkennen, desto stärker werden sie beim Baugewerbe solche Lösungen nachfragen.

Auf welchen Anlass im Rahmenprogramm der Energy Future Days freuen Sie sich besonders?

MS: Vor allem auf jene, die den Austausch von Visionen und Ideen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen ermöglichen und uns helfen, der CO₂-Neutralität näher zu kommen, wie auch neue Partnerschaften zu knüpfen und Kunden zu gewinnen. Der Austausch von Erfahrungen ist dabei eine stützende Hilfe. Um schnellere Ergebnisse erzielen zu können, sollte man Synergien nutzen.

NH: Ich kann mich kaum entscheiden. In den beiden Foren gibt es zahlreiche spannende Panels. Leider werde ich nicht alle besuchen können. Aber die Informationen zu den neuen Berufsbildern der Energiewende sind sicher nicht nur wichtig für die Schweiz, sondern auch sehr interessant. Weiter freue ich mich über das Panel zum Thema Elektromobilität, weil wir darin die grosse Chance für die Energiewende sehen.

POC: Für uns ist das ganz klar der VIP-Netzwerkabend vom 10. November!

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung in der angestrebten CO₂-Neutralität? Und was muss unbedingt geschehen, dass diese erreicht werden kann?

MS: Die Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zur CO₂-Neutralität sind mannigfaltig und erfordern Anstrengungen auf allen Ebenen. Wir brauchen dringend umweltgerechtere, nachhaltigere, klimaneutralere Konzepte und Technologien sowie die entsprechenden politischen Anreizsysteme. Der Gesellschaft muss aufgezeigt werden, dass alle Bedürfnisse auch CO₂-neutral abgedeckt werden können. Dazu braucht es gezielte Aufklärung und Sensibilisierung.

NH: Die grösste Herausforderung ist der Fachkräftemangel: Obwohl der Gebäudesektor massgeblich zur Reduktion von CO₂-Emissionen beiträgt, besteht ein akuter Mangel an qualifizierten Fachkräften. Mit dem Zubau der Photovoltaik darf aber nicht zugewartet werden!

Jedes Jahr, das keinen markanten Zuwachs an PV-Strom ausweisen kann, ist ein verlorenes Jahr. Deshalb geht Helion mit ihrer eigenen Academy proaktiv gegen den Fachkräftemangel vor und bildet die Mitarbeitenden – ob vom Fach oder QuereinsteigerInnen – selbst aus. Die Helion Academy wird in Zukunft auch Weiterbildungszentrum für unsere MitarbeiterInnen.

POC: In den kommenden 30 Jahren wird die Elektrizität zur dominierenden Energieform. Das betrifft sowohl die Gebäudeheizung mit seinen Wärmepumpen als auch die Mobilität. Auch bei der dekarbonisierten Industrie wird es eine grosse Nachfrage geben. Die Herausforderung besteht darin, dass dieser Bedarf durch CO₂-neutralen Strom gedeckt werden kann. Strom aus erneuerbaren Quellen und insbesondere die Sonnenenergie sind *der Weg*, um dieses Ziel zu erreichen. Es wird einen grossen Bedarf an Winterstrom geben, und unsere Lösungen für die fassadenintegrierte Photovoltaik können unter anderen einen bedeutenden Beitrag leisten. Nun braucht es klare Bedingungen und Anreize. Der Staat muss hier handeln, private Initiativen werden nicht ausreichen.

Kontakt:

Marc Sommer
Elektro Competence AG
Schachenstrasse 52
3421 Lyssach
Tel. +41 34 534 00 05
E-Mail: marc@auto-hermann.ch

Noah Heynen
Helion
Allmendweg 8
4528 Zuchwil
Tel. + 41 32 677 04 06
E-Mail: noah.heynen@helion.ch

Pierre-Olivier Cuche
SOLARWALL SA
Blvd de l'ARC-en-Ciel 38
1030 Bussigny,
Tel. + 41 21 612 88 23
E-Mail: pc@solarwall.ch

energie-cluster.ch | Gutenbergstrasse 21 | 3011 Bern
Telefon +41 (0)31 381 24 80 | Email: sekretariat@energie-cluster.ch

Dieses Interview wurde von Manuel Pestalozzi im Auftrag des energie-cluster.ch geführt.